EINHEIT: „DR. SOMMER" – FRAGESTUNDE

Die Fragestunde ist für Mädchen und Lehrerinnen in der Regel sowohl aufregend als auch ein großer Spaß.

MATERIAL:

Kärtchen, Stifte, Kondome, Bananen, Tampons, Binden, Slipeinlagen, die Pille, Spirale (oder eine Abbildung), Bild eines Querschnitts durch den weiblichen und männlichen Unterleib (z. B. aus einem Aufklärungsbuch), Modell eines Jungfernhäutchen aus Moosgummi

ABLAUF:

Die Materialien liegen griffbereit, für die Mädchen jedoch nicht sichtbar (z. B. in einer Schachtel) und werden gezeigt, wenn es sich bei einer Frage anbietet.
Alle sitzen zusammen. Sie erklären den Mädchen, dass sie die Möglichkeit haben, alle Fragen, die sie zum Thema „Körper, Freundschaft, Liebe und Sexualität" haben, aufzuschreiben. Das können Fragen sein, die sie allgemein zum Thema haben oder Fragen, die sie an Sie persönlich richten wollen. Die Mädchen können bei den Fragen völlig offen und ohne Scham sein, denn nicht sie selbst, sondern Sie werden die Fragen anschließend vorlesen. Für jede Frage wird ein eigenes Kärtchen verwendet. Nach der Einweisung dürfen die Mädchen sich nun so lange allein oder in Kleingruppen zurückziehen, wie sie für die Beschriftung der Kärtchen benötigen, dann kommen alle im Kreis zusammen. Die Kärtchen werden gesammelt und gemischt.

Bevor Sie mit dem Vorlesen beginnen, erklären Sie den Mädchen die **Regeln zur weiteren Vorgehensweise:**

- Die Fragen anderer Mädchen werden nicht abgewertet, denn es gibt keine blöden Fragen.
- Ein humorvoller Umgang mit dem Thema (ohne Auslachen) ist erlaubt.
- Es wird nicht „gepetzt", wer das jeweilige Kärtchen geschrieben hat. Nur die Schreiberin selbst darf verraten, dass die Frage von ihr ist. Zwischenfragen, die den Mädchen plötzlich einfallen, sind jederzeit erlaubt.
- Wenn es einem Mädchen zu viel wird, kann es jederzeit den Raum verlassen.
- Wissen Sie die Antwort auf eine Frage nicht, geben Sie dies offen zu. (Erfahrungsgemäß sind die Fragen der Mädchen für eine erwachsene Frau jedoch relativ problemlos zu beantworten.)
- Ist Ihnen eine Frage zu Ihrer Person zu privat, teilen Sie dies den Mädchen mit. Sie entscheiden, wie viel und was Sie der Gruppe von sich preisgeben möchten.

EINHEIT: EUROPA

MATERIAL:
Weltkarte, Bilder von Europa, Interviewbögen, Stifte, Umfragezettel

ÜBUNG 1: WELTKARTE

Die Mädchen schauen sich auf der Weltkarte an, wo sich Europa befindet und welche Länder dazugehören. Durch Fotos aus dem Internet oder aus Büchern machen sie sich einen Eindruck vom Aussehen der Mädchen in den verschiedenen Ländern, ihrer Umgebung und wie sie sich das Leben gleichaltriger Mädchen dort vorstellen können. Mit diesem gemeinsamen Blick auf die Weltkarte, passenden Bildern und einführenden Informationen beginnt während der gesamten Dauer des Projektes jede neue Einheit.

ÜBUNG 2: UMFRAGE

Die Mädchen werden in Kleingruppen aus 3 – 5 Mädchen losgeschickt, um Antworten rund um Europa zu sammeln. Dabei können sie ihr eigenes Wissen einbringen und zusätzlich die Kenntnisse und Meinungen anderer Leute abfragen. Eine Kopiervorlage mit möglichen Fragen finden Sie auf Seite 17.

AUSWERTUNGSRUNDE

Alle setzen sich zusammen und besprechen, was bei den Befragungen herausgefunden wurde, z. B. bezüglich der verschiedenen Länder, Sprachen, Speisen, berühmten Persönlichkeiten, Sehenswürdigkeiten und Probleme.

ÜBUNG 3: REISEPASS

Jedes Mädchen gestaltet eine Seite seines Reisepasses mit etwas, das es mit Europa in Verbindung bringt und in Erinnerung behalten möchte.

GEWALT

ALTER: 10 – 16 JAHRE
DAUER: CA. 2 STUNDEN
TEILNEHMERINNENZAHL: 4 – 12

MATERIAL:
Kreppband, Papier, Stifte

Gewalt ist ein sensibles Thema und bedarf einer vertrauensvollen Atmosphäre, sowohl in der Gruppe als auch zwischen Ihnen und den Mädchen. Gleichzeitig bietet gerade die Mädchenarbeit einen geeigneten Raum, um diese wichtige Thematik aufzugreifen und Mädchen, die unter Gewalt leiden oder gelitten haben, einen Weg aus ihrem Kummer aufzuzeigen. Sie wissen in der Regel vorher nicht, welche Erfahrungen die Teilnehmerinnen in sich tragen. Stellen Sie sich darauf ein, bei einer eventuell aufbrechenden inneren Verletzung auf die Betroffene einzugehen und sie bei den weiteren Schritten verantwortungsvoll zu begleiten.

GEWALTBAROMETER

Auf den Boden wird mit Kreppband ein langer Strich geklebt und so unterteilt und gekennzeichnet, dass eine Skala von 0 – 10 entsteht. 0 entspricht „keine Gewalt“, 10 steht für „sehr starke Gewalt“. Sie lesen nun ein Erlebnis nach dem anderen aus der nachfolgenden Liste vor und die Mädchen ordnen sich je nach eigener Überzeugung einem Punkt auf dem Gewaltbarometer zu. Entweder nach jeder Aufstellung oder in größeren Abständen gehen Sie mit ihnen in die Diskussion und nutzen die Gelegenheit für Erklärungen.

ANREGUNGEN FÜR DIE DISKUSSION ODER ERKLÄRUNGEN:

- Gewalt kann in verschiedenen Formen vorkommen (körperlich, sexuell, seelisch) und diese Arten können auch gleichzeitig bestehen.
- Jedes Mädchen hat ein Recht auf gewaltfreie Erziehung.
- Welche Gefühle können durch die Gewalterfahrung bei den Opfern entstehen?
- Wo spürt ein Mädchen die psychisch erlebte Gewalt? (Da viele Mädchen mit dem Begriff „Seele“ wenig anfangen können, ist die Erklärung „Das tut im Herzen weh“ leichter verständlich.)
- Kann die gleiche Situation von verschiedenen Personen unterschiedlich erlebt werden?
- Wer entscheidet, ob etwas Spaß ist oder Gewalt?
- Wer darf einen berühren und an welchen Stellen?